Die "Händler des Todes" überleben und gedeihen

von Lawrence Wittner

Mitte der 1930er Jahre hatte eine bestverkaufte Abhandlung über den internationalen Waffenhandel, kombiniert mit einer Untersuchung des US-Kongresses über Munitionshersteller unter der Leitung von Senator Gerald Nye [3], einen großen Einfluss auf die öffentliche Meinung in den USA. Überzeugt davon, dass militärische Auftragnehmer Waffenverkäufe und Krieg zu ihrem eigenen Vorteil anheizten, wurden viele Menschen diesen "Händlern des Todes" gegenüber kritisch.

Heute, rund acht Jahrzehnte später, sind ihre Nachfolger, die heute höflicher "Rüstungskontraktoren" genannt werden, am Leben und wohlauf. Laut einer Studie [4] des "Stockholm International Peace Research Institute" (SIPRI [5]) stiegen die Verkäufe von Waffen und militärischen Dienstleistungen durch die weltweit größten 100 militärischen Lieferanten im Jahr 2016 (dem letzten Jahr, für das Zahlen vorliegen) auf 375 Milliarden Dollar. US-Konzerne steigerten ihren Anteil auf fast 58 Prozent und lieferten Waffen an mindestens 100 Länder [6] weltweit.

Die dominierende Rolle der US-Konzerne im internationalen Waffenhandel verdankt sich in hohem Maße den Bemühungen der US-Regierungsbeamten. "Bedeutende Teile der Regierung", stellt der Militäranalyst William Hartung [7] fest, "sind darauf bedacht, sicherzustellen, dass amerikanische Waffen den Weltmarkt überschwemmen und Unternehmen wie Lockheed und Boeing ein gutes Leben führen. Vom Präsidenten auf seinen Reisen ins Ausland, um verbündete Staatsoberhäupter, Staatssekretäre und Verteidigungsminister zu besuchen, bis hin zu den Stäben der US-Botschaften, agieren amerikanische Beamte regelmäßig als Verkäufer für die Waffenfirmen". Darüber hinaus stellt er fest: "Das Pentagon ist ihr Wegbereiter. Von der Vermittlung, der Erleichterung und dem buchstäblichen Bankgeschäft des Geldes aus Waffengeschäften bis hin zur Weitergabe von Waffen an bevorzugte Verbündete auf Kosten der Steuerzahler ist es im Wesentlichen der größte Waffenhändler der Welt."

Als Tom Kelly, der stellvertretende Ministerialsekretär des Büros für politische Angelegenheiten des Außenministeriums, 2013 während einer Anhörung des Kongresses gefragt wurde, ob die Obama-Administration genug für die Förderung der amerikanischen Waffenexporte getan habe, antwortete er:

"Wir sind im Interesse unserer Unternehmen tätig und tun alles, was wir können, um sicherzustellen, dass diese Verkäufe durchgeführt werden. [..] und das ist etwas, was wir jeden Tag tun, im Grunde genommen auf jedem Kontinent der Welt. [..] und wir denken ständig darüber nach, wie wir es besser machen können."

Dies erwies sich als gerechtfertigt, denn in den ersten sechs Jahren der Obama-Regierung sicherten sich US-Regierungsbeamte Vereinbarungen über US-Waffenverkäufe von mehr als 190 Milliarden Dollar weltweit, insbesondere in den instabilen Mittleren Osten. Fest entschlossen, seinen Vorgänger zu übertreffen, prahlte Präsident Donald Trump auf seiner ersten Überseereise mit einem Waffengeschäft mit Saudi-Arabien über 110 Milliarden Dollar [8] (insgesamt 350 Milliarden Dollar im Laufe des nächsten Jahrzehnts).

Der größte einzelne Waffenmarkt sind nach wie vor die Vereinigten Staaten von Amerika, wobei dieses Land mit einem Anteil von 36 Prozent [9] an den weltweiten Militärausgaben an erster Stelle steht. Trump ist ein eifriger militärischer Enthusiast [10], ebenso wie der republikanische Kongress, der derzeit dabei ist, eine 13-prozentige Erhöhung [11] des ohnehin schon astronomischen US-Militärbudgets zu genehmigen. Ein großer Teil dieser zukünftigen Militärausgaben wird mit ziemlicher Sicherheit dem Kauf neuer und sehr teurer High-Tech-Waffen gewidmet sein, denn die militärischen Auftragnehmer sind [12] versiert darin, Millionen von Dollar an Wahlkampfspenden an bedürftige Politiker zu liefern, 700 bis 1.000 Lobbyisten zu beschäftigen, um sie anzutreiben, zu behaupten, dass ihre militärischen Produktionsanlagen notwendig sind, um Arbeitsplätze zu schaffen, und ihre von Unternehmen finanzierten Denkfabriken zu mobilisieren, um immer größere ausländische "Gefahren" in den Blickpunkt zu rücken.

Sie können auch auf einen freundlichen Empfang bei ihren ehemaligen Führungskräften zählen, die jetzt hochrangige Posten in der Trump-Administration innehaben, einschließlich:

• Verteidigungsminister James N. Mattis [13] (Foto re., ein ehemaliges Vorstandsmitglied von General Dynamics [14]);

• Stabschef des Weißen Hauses John Francis Kelly [15] (zuvor bei mehreren militärischen Auftragnehmern beschäftigt);

• Stellvertretender Verteidigungsminister Patrick Shanahan (ein ehemaliger Boeing-Manager);

• Armeeminister Mark Thomas Esper [16] (ein ehemaliger Raytheon-Vizepräsident);

• Luftwaffenministerin Heather Ann Wilson [17] (ein ehemaliger Berater von Lockheed Martin);

• Unterstaatssekretärin für Verteidigungsakquisitionen Erwerb Ellen M. Lord [18] (ex CEO eines Luft- u. Raumfahrtkonzerns);

• Stabschef des Nationalen Sicherheitsrates (NSC [19]), Keith Kellogg [20] (ehemaliger Angestellter eines großen Militär- und Geheimdienstkontraktors).

Diese Formel funktioniert sehr gut für US-Militärunternehmen, wie der Fall von Lockheed Martin [21], dem größten Waffenhändler der Welt, zeigt. Im Jahr 2016 stiegen die Waffenverkäufe von Lockheed um fast 11 Prozent [4] auf 41 Milliarden Dollar [22], und das Unternehmen ist dank der Produktion des Kampfjets F-35 [23] auf dem besten Weg zu noch mehr Wohlstand. Lockheed begann in den 1980er Jahren mit der Entwicklung des technologisch fortschrittlichen Kampfflugzeugs, und seit 2001 hat die US-Regierung über 100 Milliarden Dollar [24] für seine Produktion ausgegeben. Heute reichen Schätzungen von militärischen Analysten in Hinblick auf die Gesamtkosten für die Steuerzahler der 2.440 F-35s, die von den Beamten des Pentagon gewünscht werden, von $1 Billionen [23] bis zu $1,5 Billionen [24], was es zum teuersten Beschaffungsprogramm [23] in der Geschichte der USA macht.

Die F-35-Enthusiasten haben die enormen Kosten des Kampfflugzeugs damit gerechtfertigt, dass sie die projektierte Fähigkeit, einen schnellen Start und eine vertikale Landung durchzuführen, sowie die Anpassungsfähigkeit für den Einsatz durch drei verschiedene Zweige des US-Militärs unterstreichen. Und seine Popularität könnte auch ihre Annahme widerspiegeln, dass seine rohe zerstörerische Kraft ihnen helfen wird, künftige Kriege gegen Russland und China zu gewinnen. "Wir können nicht schnell genug in diese Flugzeuge einsteigen", sagte Generalleutnant Jon M. Davis [25], der Luftfahrt-Chef des Marine Corps (USMC [26]), Anfang 2017 vor einem Streitkräfte-Unterausschuss. "Wir haben einen neuen Spieler, einen Kriegsgewinner, in der Hand. [21]"

Dennoch weisen Flugzeugspezialisten darauf hin, dass die F-35 nach wie vor schwerwiegende strukturelle Probleme hat und dass ihr Hightech-Computer-Kommandosystem anfällig für Cyberangriffe ist. "Dieses Flugzeug hat noch einen langen Weg vor sich, bevor es kampfbereit ist", bemerkte ein Militäranalytiker beim "Project On Government Oversight" (POGO [27]). "Wenn man bedenkt, wie lange es schon in der Entwicklung ist, muss man sich fragen, ob es jemals fertig sein wird."

Erschreckt durch die außerordentlichen Kosten des F-35-Projekts verhöhnte Donald Trump das Projekt zunächst als "außer Kontrolle". Aber nachdem er sich mit Pentagon-Beamten und Lockheed-CEO Marillyn A. Hewson [28] getroffen hatte, machte der neue Präsident eine Kehrtwende, lobte "die fantastische" F-35 als "großes Flugzeug" und genehmigte einen Multi-Milliarden-Dollar-Vertrag für weitere **90** Stück.

Im Nachhinein betrachtet ist nichts davon völlig überraschend. Schließlich florierten andere riesige Militärkonzerne, wie z.B. Friedrich Krupp AG [29] und I.G.Farben [30] in Nazi-Deutschland und Mitsubishi und Sumitomo im faschistischen Japan großartig, indem sie ihre Nationen für den Zweiten Weltkrieg rüsteten und auch danach weiterhin florierten. Solange die Menschen an den höchsten Wert militärischer Macht glauben, können wir wahrscheinlich auch erwarten, dass Lockheed Martin und andere "Händler des Todes" weiterhin auf Kosten der Öffentlichkeit vom Krieg profitieren.

Lawrence Wittner

_____

Lawrence S. Wittner ist emeritierter Professor für Geschichte an der SUNY/Albany. Sein neuestes Buch: "Confronting the Bomb" (Stanford University Press). Wittners Blog >> http://lawrenceswittner.com [31]

► **Quellen:** erschienen am 31. Dezember 2017 auf >History News Network [32] >> Artikel [33] und am 1.1.2018 auf Antiwar.com >> Artikel [34].

Die Weiterverbreitung des Textes ist durchaus erwünscht. In diesem Fall bitte die Angabe der Webadresse www.antikrieg.com nicht zu vergessen! Die deutsche Übersetzung [35] wurde dort am 02. Januar 2018 freundlicherweise von Klaus Madersbacher / A zur Verfügung gestellt. Die Bilder im Artikel sind nicht Bestandteil des Originalartikels und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten ggf. andere Lizenzen, s.u..

► Bild- und Grafikquellen:

1. AIR STRIKES - LUFTANGRIFFE: Die NATO hat bereits drei Angriffskriege geführt (Jugoslawien, Afghanistan, Libyen). Angriffskriege sind nicht nur Verletzungen des allgemeinen Völkerrechts und der UN-Charta [36], (siehe auch Volltext der Charta [37]) sondern auch eigenständige kriminelle Straftatbestände gemäß internationalem Strafrecht. Angriffskrieg ist neben Völkermord [38] das schlimmste Verbrechen gegen die Menschlichkeit [39]. In dieser Hinsicht soll NATO als eine "kriminelle Vereinigung" bezeichnet werden. Reale Friedenspolitik, gemeinsam handeln - Raus aus der NATO!

Völkerrechtlich haben sich die USA schon seit Jahrzehnten zu einem Schurkenstaat entwickelt, der den Weltfrieden nicht nur bedroht sondern abermals in gröbster Weise durch Angriffskriege, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit verletzt hat. Europäische Mitglieder der NATO können weder den US-Imperialismus zähmen noch aufgrund des NATO-Vertrages die USA aus der NATO ausschließen. Sie können auch nicht die Organisation gegen den Willen der USA auflösen. **Grafik:** Flickr-user susu / susuzeck, Österreich. **Quelle:** Flickr [40]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 2.0 Generic (CC BY-NC-ND 2.0 [41]).

2. DEMOCRACY - THE FIGHT FOR FREE>OIL<DOM. Urheber: CCJJMM. **Quelle:** www.miniaturegigantic.com/ [42]. The wide public distribution of the posters provided here is encouraged, but reproduction is limited to noncommercial use.

Any commercial reproduction or redistribution is expressly prohibited. > Direktlink zum Poster [43].

3. James Norman Mattis (* 8. September 1950 in Pullman, Washington) ist ein ehemaliger General des US Marine Corps (USMC) und war von August 2010 bis März 2013 Kommandeur des US Central Command. Zuvor war er von 2007 bis 2010 Kommandeur des US Joint Forces Command, außerdem von 2007 bis 2009 zugleich Supreme Allied Commander Transformation der NATO. Diesen Posten gab er nach der Rückkehr Frankreichs in die integrierte NATO-Kommandostruktur an einen französischen General ab. Der 45. US-Präsident Donald Trump gab am 2. Dezember 2016 die Nominierung von Mattis bekannt. Seit dem 20. Januar 2017 ist Mattis Verteidigungsminister der Vereinigten Staaten [44] .

Foto: D. Myles Cullen. **Quelle**: Wikimedia Commons [45]. Diese Datei ist ein Werk eines Mitarbeiters der US-Streitkräfte oder des Verteidigungsministeriums der Vereinigten Staaten, aufgenommen oder hergestellt während seiner offiziellen Anstellung. Als amtliches Werk der Bundesregierung der Vereinigten Staaten ist dieses Bild gemeinfrei [46].

4. Texttafel HÄNDLER DES TODES - Rüstungsexporteure und Waffenlieferanten: DIEHL, EADS (EADS heißt seit 2014 Airbus Group und hat eine neue Struktur. Im neuen Teilkonzern Airbus Defence and Space (ADS) sind jetzt die bisherigen EADS-Teilkonzerne Airbus Military, Astrium und Cassidian zusammengefasst.) , HECKLER & KOCH, KRAUSS MAFFEI-WEGMANN, MAN, RHEINMETALL, SIEMENS, THYSSEN KRUPP. **Grafik:** Wolfgang Blaschka (WOB), München.

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/forum/die-haendler-des-todes-ueberleben-und-gedeihen

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/6847%23comment-form
[2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/die-haendler-des-todes-ueberleben-und-gedeihen
[3] https://de.wikipedia.org/wiki/Gerald_Nye
[4] https://www.sipri.org/media/2017/global-arms-industry-first-rise-arms-sales-2010-says-sipri
[5] https://www.sipri.org/
[6] https://www.theguardian.com/world/2017/feb/20/global-arms-weapons-trade-highest-point-since-cold-war-era
[7] http://www.tomdispatch.com/blog/176169/
[8] http://www.nydailynews.com/news/politics/trump-closes-110-billion-military-arms-deal-saudi-arabia-article-1.3181686
[9] https://www.sipri.org/sites/default/files/Trends-world-military-expenditure-2016.pdf
[10] https://www.washingtonpost.com/news/worldviews/wp/2017/03/01/the-trump-presidency-ushers-in-a-new-age-of-militarism/
[11] https://www.reuters.com/article/us-usa-defense-congress/senate-backs-massive-increase-in-military-spending-idUSKCN1BT2PV
[12] http://www.tomdispatch.com/post/176351/
[13] https://de.wikipedia.org/wiki/James_N._Mattis
[14] https://en.wikipedia.org/wiki/General_Dynamics
[15] https://de.wikipedia.org/wiki/John_F._Kelly
[16] https://en.wikipedia.org/wiki/Mark_Esper
[17] https://de.wikipedia.org/wiki/Heather_Wilson
[18] https://en.wikipedia.org/wiki/Ellen_Lord
[19] https://de.wikipedia.org/wiki/United_States_National_Security_Council
[20] https://en.wikipedia.org/wiki/Keith_Kellogg
[21] https://de.wikipedia.org/wiki/Lockheed_Martin
[22] http://www.heraldnet.com/business/lockheed-martin-dominates-global-arms-sales-boeing-is-2nd/
[23] https://www.bloomberg.com/news/features/2017-04-04/is-the-f-35-a-trillion-dollar-mistake
[24] https://www.scientificamerican.com/article/what-went-wrong-with-the-f-35-lockheed-martins-joint-strike-fighter/
[25] https://en.wikipedia.org/wiki/Jon_M._Davis
[26] https://en.wikipedia.org/wiki/United_States_Marine_Corps
[27] https://en.wikipedia.org/wiki/Project_On_Government_Oversight
[28] https://en.wikipedia.org/wiki/Marillyn_Hewson
[29] https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Krupp_AG
[30] https://de.wikipedia.org/wiki/I.G._Farben
[31] https://www.lawrenceswittner.com/
[32] http://historynewsnetwork.org/
[33] http://historynewsnetwork.org/article/167756
[34] http://original.antiwar.com/lawrence-wittner/2017/12/31/merchants-death-survive-prosper/
[35] http://www.antikrieg.com/aktuell/2018_01_01_diehaendler.htm
[36] https://de.wikipedia.org/wiki/Charta_der_Vereinten_Nationen
[37] http://www.unric.org/de/charta
[38] http://www.voelkermordkonvention.de/voelkermord-eine-definition-9158/
[39] https://de.wikipedia.org/wiki/Verbrechen_gegen_die_Menschlichkeit
[40] https://www.flickr.com/photos/50325419@N08/5712479041/in/photostream/
[41] https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/deed.de
[42] http://www.miniaturegigantic.com/
[43] http://www.miniaturegigantic.com/65.html

[44] https://de.wikipedia.org/wiki/Verteidigungsminister_der_Vereinigten_Staaten
[45] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Defense.gov_photo_essay_111214-D-VO565-002.jpg#/media/File:Defense.gov_photo_essay_111214-D-VO565-002.jpg
[46] https://en.wikipedia.org/wiki/de:Gemeinfreiheit
[47] https://kritisches-netzwerk.de/tags/f-35-projekt
[48] https://kritisches-netzwerk.de/tags/aufrustung
[49] https://kritisches-netzwerk.de/tags/confronting-bomb
[50] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ellen-m-lord
[51] https://kritisches-netzwerk.de/tags/general-dynamics
[52] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gerald-prentice-nye
[53] https://kritisches-netzwerk.de/tags/handler-des-todes
[54] https://kritisches-netzwerk.de/tags/heather-ann-wilson
[55] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ig-farben
[56] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ig-farben-0
[57] https://kritisches-netzwerk.de/tags/john-f-kelly
[58] https://kritisches-netzwerk.de/tags/james-norman-mattis
[59] https://kritisches-netzwerk.de/tags/jon-m-davis
[60] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kampfjet-f-35
[61] https://kritisches-netzwerk.de/tags/keith-kellogg
[62] https://kritisches-netzwerk.de/tags/lawrence-wittner
[63] https://kritisches-netzwerk.de/tags/lockheed-martin
[64] https://kritisches-netzwerk.de/tags/marillyn-hewson
[65] https://kritisches-netzwerk.de/tags/mark-thomas-esper
[66] https://kritisches-netzwerk.de/tags/militaranalytiker
[67] https://kritisches-netzwerk.de/tags/militarausgaben
[68] https://kritisches-netzwerk.de/tags/militarbudget
[69] https://kritisches-netzwerk.de/tags/militarisch-industrieller-komplex
[70] https://kritisches-netzwerk.de/tags/militarisierung
[71] https://kritisches-netzwerk.de/tags/military-industrial-complex-0
[72] https://kritisches-netzwerk.de/tags/munitionshersteller
[73] https://kritisches-netzwerk.de/tags/patrick-shanahan
[74] https://kritisches-netzwerk.de/tags/pentagon
[75] https://kritisches-netzwerk.de/tags/pogo
[76] https://kritisches-netzwerk.de/tags/project-government-oversight
[77] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rustungsausgaben
[78] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rustungsindustrie
[79] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rustungskonzerne
[80] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rustungskontraktoren
[81] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sipri
[82] https://kritisches-netzwerk.de/tags/stockholm-international-peace-research-institute
[83] https://kritisches-netzwerk.de/tags/tom-kelly
[84] https://kritisches-netzwerk.de/tags/united-states-marine-corps
[85] https://kritisches-netzwerk.de/tags/usmc
[86] https://kritisches-netzwerk.de/tags/waffenexporte
[87] https://kritisches-netzwerk.de/tags/waffengeschaft
[88] https://kritisches-netzwerk.de/tags/waffenhandel
[89] https://kritisches-netzwerk.de/tags/waffenhandler
[90] https://kritisches-netzwerk.de/tags/waffenindustrie
[91] https://kritisches-netzwerk.de/tags/waffenmarkt
[92] https://kritisches-netzwerk.de/tags/waffenverkaufe
[93] https://kritisches-netzwerk.de/tags/william-d-hartung